

# Stadtverordnetenversammlung

## Protokoll Nr. STV/10/2019

über die öffentliche  
Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16.12.2019,  
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 22:25 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Roland Wilde

#### **Stadtverordnete**

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

Frau Doris Brandt

Herr Jürgen Eckert

- ab TOP 9, außer TOP 17,18

Herr Peter Egan

Herr Rolf Griesenberg

Herr Timo Hennig

Frau Nicole Johannsen

Herr Volkmar Kleinschmidt

Frau Cordelia Koenig

Herr Stephan Lamprecht

Herr Detlef Levenhagen

Frau Nadine Levenhagen

Frau Susanne Lohmann

Herr Horst Marzi

Herr Ali Haydar Mercan

Herr Andreas Plässer

Herr Jochen Proske

Herr Bela Randschau

Herr Bernd Röper

Herr Wolfgang Schäfer

- außer TOP 15 tlw.

Frau Kristin Schilling

Frau Karen Schmick

Herr Christian Schmidt

Herr Erik Schrader

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Herr Wolfdietrich Siller

Herr Matthias Stern

Herr Dr. Detlef Steuer

Herr Benjamin Stukenberg

Herr Michael Stukenberg  
Frau Silke von Stockum  
Herr Nils Warnick

### **Verwaltung**

Herr Michael Sarach  
Frau Sabrina-Nadine Blossey  
Herr Marcel Grindel  
Herr Peter Kania  
Herr Mathias Horsch  
Frau Jasna Makdissi  
Frau Birgit Reuter  
Frau Ines Wilke

- Veranstaltungstechnik
- Gleichstellungsbeauftragte
- u.a. Protokollführerin

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Stadtverordnete**

Herr Claas-Christian Dähnhardt  
Herr Uwe Gaumann  
Frau Susanna Hansen  
Herr Markus Kubczigk  
Herr Marcus Olszok  
Herr Leon Rathje

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2019 vom 25.11.2019
6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO — **k e i n e** —
  - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 6.2.1. Finanzbericht Nr. 17/2019
7. Nachrücken eines Stadtverordneten **2019/165**
8. Ehrung ausscheidender Stadtverordneter/Bürgerlicher Mitglieder
9. Umbesetzung von Ausschüssen
  - 9.1. Umbesetzung von Ausschüssen Fraktion Die Linke **AN/088/2019**
  - 9.2. Antrag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen **AN/099/2019**
  - 9.3. Umbesetzung Werkausschuß Fraktion CDU **AN/125/2019**
  - 9.4. Umbesetzung Werkausschuß Fraktion CDU **AN/126/2019**
  - 9.5. Umbesetzung vom Umweltausschuß Fraktion CDU **AN/127/2019**
10. Wahl des/der Vorsitzenden des Werkausschusses **AN/068/2019**
11. Petition zum Bau der Südtangente/Entscheidungsvorschlag der Ausschüsse zur Anregung **2019/134**
12. Jubiläumsfeier anlässlich 825 Jahre Ahrensfelde. Antrag der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e. V. auf Zuwendung **2019/154/1**
13. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts 2020/2021 **2019/142**
14. Erlass der Haushaltssatzung 2020 und 2021 - Beschlussfassung über den Stellenplan 2020 und 2021 **2019/123/1**

- |     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 15. | Erlass der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2020/2021                                       | <b>2019/119/2</b> |
| 16. | Stiftung Schloss Ahrensburg<br>– Antrag auf Zuwendung zum Neubau der Außentreppe                   | <b>2019/157</b>   |
| 17. | B-Plan Nr. 104 Stormarnstraße - Aufstellungsbeschluss und<br>Veränderungssperre                    | <b>2019/149</b>   |
| 18. | Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung gem. § 95<br>d GO - Betriebsführungsentgelt Badlantic | <b>2019/162</b>   |
| 19. | Spendenannahme für das Familienzentrum Blockhaus   | <b>2019/161</b>   |
| 20. | Weihnachtsgrüße des Bürgervorstehers   |                   |

## 1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Wilde begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Bürgermeister Wilde weist darauf hin, dass Fotos ohne Einverständnis der Stadtverordneten in der Stadtverordnetenversammlung nicht gefertigt werden dürfen.

## 2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Wilde stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## 3. **Einwohnerfragestunde**

Die Beantwortung der von Herrn **Harald Dzubilla** in der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 25.11.2019 gestellten Fragen ist als Anlage beigefügt.

Herr **Jürgen Krüger** bedankt sich bei der Politik für die sehr gute ehrenamtliche aufwändige politische Tätigkeit in den vergangenen Jahren.

Herr Krüger bezieht sich anschließend auf einen öffentlichen Erörterungstermin in der vergangenen Woche für Interessierte, referiert durch den Antragsteller und dem Landesamt für Landwirtschaft und Umwelt für ländliche Räume, zur Erweiterung der Müllverbrennungsanlage Stapelfeld. Antragsteller und Genehmigungsbehörde seien von einem juristischen Beistand sachlich und fachlich gut vertreten gewesen. Die Öffentlichkeit sei jedoch aufgrund der fehlenden juristischen Kenntnisse in einer äußerst schwachen Position gewesen. Könnte die Stadt sich vorstellen, den Einwohnern dieser Stadt in so einem Fall einen juristischen Beistand zu leisten?

Er warnt abschließend aus eigener Erfahrung vor „falschen“ Polizisten.

**Bürgermeister Sarach** führt aus, dass es sich bei dem Erörterungstermin um keine städtische Veranstaltung der Stadt gehandelt habe. Die Positionierung der Stadt wurde in den Gremien diskutiert; ausreichend fachlicher Sachverstand ist im Rathaus vorhanden, um die vorgestellten Projektierungen zu beurteilen. Sofern eine städtische Vertretung erfolgen sollte, müsste dies im Einzelfall geklärt werden.

Herr **Jan Furken** bedauert, dass die Stadt Ahrensburg einer Eingabe zum Planfeststellungsbeschluss betreffend Ausbau der Bahnstrecke Hamburg – Lübeck bisher nicht nachgekommen sei. Bis zum 23.12.2019 bestehe noch die Möglichkeit der Eingabe von Einwendungen. Er stellt nachfolgende Frage: „Werden die anwesenden Stadtverordneten in der heutigen Stadtverordnetenversammlung sich über Einwendungen zum Ausbau der Bahnstrecke Hamburg – Lübeck Gedanken machen?“

Bürgermeister Sarach verweist auf den Beschluss des Umweltausschusses, wonach die Angelegenheit nicht weiter verfolgt wird.

#### **4. Festsetzung der Tagesordnung**

Bürgermeister Wilde beantragt die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Jahresgruß des Bürgervorstehers“ als Tagesordnungspunkt 20 zu ergänzen. Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag der Ergänzung der Tagesordnung um diesen Tagesordnungspunkt einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Bürgermeister Sarach beantragt, den Tagesordnungspunkt „Stiftung Schloss Ahrensburg/Antrag auf Zuwendung zum Neubau der Außentreppe“ von der Tagesordnung abzusetzen. Über den Beschlussvorschlag der Vorlage „Stiftung Schloss Ahrensburg/Antrag auf Zuwendung zum Neubau der Außentreppe“ (Vorlagen Nr. 2019/157) entscheidet gem. § 3 Abs. 3 der Zuständigkeitsordnung zur Hauptsatzung abschließend der Bildungs- Kultur- und Sportausschuss. Mittel stehen im Deckungskreis zur Verfügung.

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag mit der erforderlichen Mehrheit zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Stadtverordneter Schmidt von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Tagesordnung dieser Stadtverordnetenversammlung um den Tagesordnungspunkt „Einwendungen zum Planfeststellungsverfahren - Ausbau S 4 Hamburg – Lübeck“ unter Verweis auf die Anregung des Herrn Furken in der Einwohnerfragestunde zu ergänzen.

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung der heutigen Stadtverordnetenversammlung um den Tagesordnungspunkt „Einwendungen zum Planfeststellungsverfahren - Ausbau der Bahnstrecke Hamburg – Lübeck“ nicht mit der erforderlichen Mehrheit zu.

**Abstimmungsergebnis: 21 dafür  
11 dagegen  
1 Enthaltung**

Der Antrag ist abgelehnt, da die erforderliche Mehrheit von 2/3 der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten (§ 10 Abs. 5 der Geschäftsordnung in Verbindung mit § 34 Abs. 4 der Gemeindeordnung) nicht erreicht ist.

Die Stadtverordneten stimmen der Beratung des Tagesordnungspunktes „Grundstücksangelegenheit“ Vorlagen-Nr. 2019/156 in nicht öffentlicher Sitzung mit der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stadtverordneten gem. § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Die Stadtverordneten stimmen anschließend mit obengenannten Änderungen der mit Einladung vom 04.12.2019 versandten Tagesordnung zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

## **5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2019 vom 25.11.2019**

Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht.

## **6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **6.1. Berichte gem. § 45 c GO — k e i n e —**

**— k e i n e —**

### **6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

#### **6.2.1. Finanzbericht Nr. 17/2019**

Siehe **Anlage**.

**7. Nachrücken eines Stadtverordneten**

Stadtverordneter Warnick wird vom Bürgervorsteher in sein Amt eingeführt und per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.



## **8. Ehrung ausscheidender Stadtverordneter/Bürgerlicher Mitglieder**

Bürgermeister Wilde ehrt Frau Nicole Johannsen, die zum 31.12.2019 ihr Mandat als Stadtverordnete aufgibt, für ihr kommunalpolitisches Engagement. Sie war Vorsitzende des Werkausschusses, Mitglied im Finanzausschuss und stellvertretendes Mitglied im Bildungs-, Kultur-, und Sportausschuss und im Hauptausschuss. Sie war weiterhin Mitglied in den Aufsichtsräten der badlantic Betriebsgesellschaft mbH und der Stadtwerke Ahrensburg GmbH als auch Vertreter im Verein Theater und Musik. Bürgermeister Wilde dankt ihr im Namen der Stadtverordneten für ihren Einsatz und ihr kommunalpolitisches Engagement zum Wohle der Stadt.

Bürgermeister Wilde ehrt anschließend den zum 30.11.2019 ausgeschiedenen Stadtverordneten Herrn Eckehard Knoll. Herr Knoll war zunächst Bürgerliches Mitglied im Bau- und Planungsausschuss und mit Beginn der neuen Wahlperiode ordentliches Mitglied im Bau- und Planungsausschuss, Mitglied im Werkausschuss und stellvertretendes Mitglied im Umweltausschuss. Sein vielfältiges Wissen und seine Berufserfahrung hat er in diesen Ausschüssen zum Wohle der Stadt Ahrensburg eingebracht. Aktiv und engagiert hat er immer seine und die Auffassung seiner Fraktion offensiv und sachkundig vertreten. Für dieses Engagement zum Wohle der Stadt spricht Bürgermeister Wilde ihm im Namen der Stadtverordneten seinen Dank und seine Anerkennung aus. Herr Knoll bedankt sich anschließend in einer kurzen Rede.

Bürgerliches Mitglied Reuber gibt ebenfalls sein Mandat mit Ablauf des 30.11.2019 auf. Er ist zur heutigen Stadtverordnetenversammlung aus privaten Gründen entschuldigt. Bürgermeister Wilde wird ihn in kleiner Runde verabschieden.

## **9. Umbesetzung von Ausschüssen**

**AN/088/2019**

### **9.1. Umbesetzung von Ausschüssen Fraktion Die Linke**

Die Stadtverordneten stehen dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf Umbesetzung von Ausschüssen (AN/088/2019) einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**AN/099/2019**

### **9.2. Antrag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen**

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen (AN/099/2019) einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**AN/125/2019**

### **9.3. Umbesetzung Werkausschuß Fraktion CDU**

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen (AN/125/2019) einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**AN/126/2019**

### **9.4. Umbesetzung Werkausschuß Fraktion CDU**

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen (AN/126/2019) einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**9.5. Umbesetzung vom Umweltausschuß Fraktion CDU**

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen (AN/127/2019) einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis:        Alle dafür**

## 10. Wahl des/der Vorsitzenden des Werkausschusses

Die Position des/der Vorsitzenden des Werkausschusses wird durch Aufgabe des Mandats zum 01.01.2020 vakant.

Wird während der Wahlzeit die Wahlstelle eines oder einer Vorsitzenden frei, gilt gem. § 46 Abs. 5 Satz 5 ff. Gemeindeordnung das Zugriffsverfahren. Aufgrund der gleichbleibenden Fraktionsstärken hat sich seit der konstituierenden Sitzung 2018 die Reihenfolge der Höchstzahlen nicht geändert. Bei gleicher Höchstzahl entscheidet das Los.

Gemäß § 21 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung wird ein Wahlausschuss gebildet. Den Wahlausschuss bilden Stadtverordneter Eckert von der SPD-Fraktion, Stadtverordnete Brandt von der CDU-Fraktion und Stadtverordneter Benjamin Stukenberg von Bündnis 90/Die Grünen. Der Wahlausschuss bereitet die Losziehung vor, führt sie durch und überwacht das Wahlergebnis. Die Losziehung erfolgt durch Bürgervorsteher Wilde. Bürgervorsteher Wilde zieht das Los der FDP-Fraktion. Der Vorsitz des Werkausschusses ist somit durch die FDP-Fraktion zu stellen.

Die FDP-Fraktion beantragt, Stadtverordneten Wolfgang Schäfer ab dem 01.01.2020 zum Vorsitzenden des Werkausschusses zu wählen.

Die Stadtverordneten stimmen der Wahl des Stadtverordneten Wolfgang Schäfer zum Vorsitzenden des Werkausschusses ab dem 01.01.2020 einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**11. Petition zum Bau der Südtangente/Entscheidungsvorschlag der Ausschüsse zur Anregung**

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2019/134 einstimmig zu:

„Die Empfehlung sowohl des Bau- und Planungsausschusses als auch des Umweltausschusses zur Petition lautet gemäß **Antrag AN/055/2019**:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Planung der Südtangente nicht weiterzuverfolgen.

Es sollen weder finanzielle noch personelle Mittel in Anspruch genommen werden.“

**Abstimmungsergebnis:**           **20 dafür**  
  **11 dagegen**  
  **3 Enthaltungen**

**Beschlussvorschlag:**

Die Empfehlung sowohl des Bau- und Planungsausschusses als auch des Umweltausschusses zur Petition lautet gemäß **Antrag AN/055/2019**:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Planung der Südtangente nicht weiterzuverfolgen.

Es sollen weder finanzielle noch personelle Mittel in Anspruch genommen werden.

**12. Jubiläumsfeier anlässlich 825 Jahre Ahrensfelde. Antrag der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e. V. auf Zuwendung**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Bildungs-, Kultur-, und Sportausschusses Herr Schubbert-von Hobe hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Randschau von der SPD-Fraktion stellt fest, dass die SPD-Fraktion im Hinblick auf die Gleichbehandlung zu möglichen Anträgen anderer Ortsteile auf Bezuschussung von Jubiläumsveranstaltungen dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde.

Stadtverordneter Mercan von der Fraktion DIE LINKE. hält die Summe des beantragten Zuschusses in Höhe von 10.000 € für unverhältnismäßig. Die Fraktion DIE LINKE. wird deshalb dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Stadtverordneter Egan von der WAB-Fraktion erklärt, dass die Bezuschussung für ein Jubiläum eines Ortsteils der Sache nach angemessen sei. Der Höhe nach angemessen sei lediglich eine Bezuschussung in Höhe von 1,50 € je Einwohner. Er beantragt im Namen der WAB-Fraktion aufgrund der Gleichbehandlung zu Jubiläumsveranstaltungen anderer Ortsteile die Sätze drei und vier des Beschlussvorschlages, die wie folgt lauten, zu streichen:

„Diese Entscheidung hat kein Präjudiz für die Bezuschussung von Jubiläumsveranstaltungen anderer Ortsteile. Hier sind Einzelentscheidungen der Gremien erforderlich.“

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe führt aus, dass Bündnis 90/Die Grünen der Bezuschussung der Jubiläumsveranstaltung Ahrensfelde in der Höhe zustimmen werde. Ahrensfelde - älter als Ahrensburg - sei ein Stadtteil, der in der Vergangenheit bis zu 50 Jahren auch selbstständig gewesen sei und habe eine fast 800 Jahre eigene Geschichte. Ahrensburg habe bereits eine „700 Jahrfeier“ festlich begangen.

Es folgen weitere Wortbeiträge durch die Stadtverordneten Stern, Egan und Mercan.

Stadtverordneter Schäfer von der FDP-Fraktion fügt hinzu, dass die Feuerwehr sich an der Jubiläumsveranstaltung Ahrensfelde beteilige. Da man der Feuerwehr als auch dem Bürger Dank zollen möchte, für das, was sie geleistet haben, wird die FDP-Fraktion dem Antrag auf Bezuschussung zustimmen. Die Höhe des Betrages hält die FDP-Fraktion für gerechtfertigt.

Stadtverordneter Mercan fügt hinzu, dass - sofern die Feuerwehr den Antrag gestellt hätte - der Antrag von der Fraktion DIE LINKE. anders beurteilt worden wäre.

Anschließend wird über den Antrag des Stadtverordneten Egan auf Streichung der Sätze zwei und drei des Beschlussvorschlages der Vorlagen Nr. 2019/154/1, die wie folgt lauten, abgestimmt: „Diese Entscheidung hat kein Präjudiz für die Bezuschussung von Jubiläumsveranstaltungen anderer Ortsteile. Hier sind Einzelentscheidungen der Gremien erforderlich.“

**Abstimmungsergebnis:        10 dafür  
   21 dagegen  
   3 Enthaltungen**

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2019/154/1, der wie folgt lautet, abgestimmt:

„Der beantragte Zuschuss in Höhe von 10.000 € wird gewährt für die Durchführung des geplanten Festprogramms unter Vernachlässigung der Frage der urkundlichen Ersterwähnung. Die Mittel sind im Haushalt 2020 unter dem Produktsachkonto 28105.5318000 bereitzustellen. Diese Entscheidung hat kein Präjudiz für die Bezuschussung von Jubiläumsveranstaltungen anderer Ortsteile. Hier sind Einzelentscheidungen der Gremien erforderlich.“

**Abstimmungsergebnis:        21 dafür  
   13 dagegen**

Dem Beschlussvorschlag ist somit zugestimmt.

**13. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts 2020/2021**

Die Stadtverordneten nehmen die Vorschläge über Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Verwaltung bzw. des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration zur Kenntnis.



**14. Erlass der Haushaltssatzung 2020 und 2021 - Beschlussfassung über den Stellenplan 2020 und 2021**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Hauptausschusses Herr Stern hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Randschau kritisiert im Namen der SPD-Fraktion die Bereitstellung einer neuen Stelle für einen „City-Manager“, eine Idee aus dem 20. Jahrhundert. In vielen Orten sei wegen nachgewiesener Erfolglosigkeit diese Stelle wieder gestrichen worden. Vorrangig müsse zunächst ein Stadtmarketing-Konzept erarbeitet und erst als zweiten Schritt die Ausstattung mit Personal und Haushaltsmittel überlegt werden. Er verweist auf ein bereits in der Vergangenheit von Politikern aller Fraktionen gemeinsam mit Wirtschafts- und Verwaltungsvertretern unter professioneller Anleitung erstellten Entwurf eines Marketingkonzeptes. Vor der Umsetzung sei das Konzept wegen Neuanpassung nicht weiter verfolgt worden.

Stadtverordneter D. Levenhagen spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für die Stelle eines City-Managers aus. In der Vergangenheit sei von verschiedenen Fraktionen die Einrichtung einer GmbH abgelehnt worden, jedoch nicht das Stadtmarketing.

Die CDU-Fraktion wird dem Stellenplan zustimmen, da zahlreiche von der CDU-Fraktion eingebrachten Anträge in den Beratungen des Hauptausschusses berücksichtigt worden seien, wie die neuen Stellen eines City-Managers und eines Sachbearbeiters zur Prüfung der Fördermöglichkeiten, aber auch neue Stellen im Fachbereich IT und im Bereich Bauen.

Stadtverordneter Egan von der WAB-Fraktion spricht sich für den offensiven Stellenplan mit 17 neuen Stellen für die Stadtverwaltung, mit insbesondere den Schwerpunkten von sechs neuen Stellen in der IT und sieben neuen Stellen im Bereich Bauen aus. Mit der Bereitstellung der Stellen - als eine Reaktion auf den Landesrechnungshof, der kritisiert habe, dass die Verwaltung in der Vergangenheit einige ihrer Aufgaben nicht nachgekommen sei - sei eine Verpflichtung der Verwaltung verbunden, auch zu liefern. Engpässe und Schwierigkeiten der Verwaltung sollten hiermit überwunden werden.

Stadtverordneter Mercan erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE. dem Stellenplan zustimmen wird, da mit dem Stellenplan in der Verwaltung dringend benötigte Stellen bereitgestellt werden würden. Die Fraktion DIE LINKE. habe dem der Politik vorgelegten Stadtmarketingkonzept aufgrund der hohen größtenteils Verwaltungs- und Personalkosten nicht zugestimmt, befürworte jedoch grundsätzlich ein Stadtmarketing.

Stadtverordneter Proske von der SPD-Fraktion moniert, dass die Verwaltung schriftliche Ausführungen zum City-Manager lediglich an die Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und WAB zur Verfügung gestellt habe. Er bittet um Auskunft, ob ein Eingruppierungsvorschlag/Kurzbeschreibung der Verwaltung auf Basis der Ideen dieser drei Fraktionen entwickelt worden sei?

An wen ist dieser Vorschlag gegangen?

Bürgermeister Sarach erläutert, dass aufgrund eines Ansinnens aus drei Fraktionen, die ein Konzept entwickelt hatten, ein Gespräch mit der Verwaltung stattgefunden habe. Die Absprache ging dahin, dass die Verwaltung entsprechend Unterlagen aufbereitet habe, damit aus den Fraktionen heraus ein konkreter Antrag gestellt werden könne. Die drei Fraktionen mit denen man im Gespräch war, haben diese Informationen zur Kenntnis bekommen.

Stadtverordneter Proske kritisiert ausdrücklich, dass die Information nicht an sämtliche Stadtverordneten übermittelt worden sei, und somit die Stadtverordneten nicht die gleiche Entscheidungsgrundlage gehabt hätten. Die SPD-Fraktion wird deshalb dem Stellenplan nicht zustimmen.

Stadtverordneter B. Stukenberg befürwortet im Namen von Bündnis 90/Die Grünen den Stellenplan, insbesondere die breitere Aufstellung der IT-Support-Stellen.

Stadtverordneter Bellizzi lehnt im Namen der FDP-Fraktion die zusätzliche Bereitstellung einer Stelle für Fördermöglichkeiten ab. Es bestehe nicht das Problem, dass Fördermöglichkeiten nicht bekannt seien, sondern es mangle an Personal zur Realisierung des Vorhabens bei Gewährung von Fördermöglichkeiten.

Die FDP-Fraktion befürwortet das in der Vergangenheit erstellte Marketingkonzept zur Entwicklung der Innenstadt. Eine Aufgabenbeschreibung des City-Managers sei jedoch erforderlich.

Er mahnt, dass durch steigende Personalkosten sich der Spielraum für die freiwilligen Aufgaben der Stadt Ahrensburg reduziere.

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe von Bündnis 90/Die Grünen führt zur Bereitstellung einer Stelle für Fördermöglichkeiten unter anderem am Beispiel „Sanierung Schulzentrum am Heimgarten“ aus, dass mit Hilfe dieser Stelle die Stadt zukünftig von sich aus frühzeitig bei Bauvorhaben die Fördermittel beantragen und vollständig abschöpfen könne.

Stadtverordneter Dr. Steuer von der WAB-Fraktion weist darauf hin, dass kein Sperrvermerk in der Anlage zur Stellenplanvorlagen Nr. 2019/123/1 bei der Stelle des City-Managers entsprechend der Empfehlung des Hauptausschusses eingetragen ist und bittet dies nachzuholen.

Er weist darauf hin, dass entsprechend den Ausführungen des Stadtverordneten Proske sämtlichen Stadtverordneten die gleichen Informationen zur Entscheidung vorliegen müssen.

Bürgermeister Sarach verständigt sich darauf, zukünftig - sofern eine Fraktion Anfragen an die Verwaltung stellt - die Auskünfte auch den anderen Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Stadtverordnete N. Levenhagen von Bündnis 90/Die Grünen erklärt, dass ein kurzes Gespräch mit dem Bürgermeister über das Stadtmarketing stattgefunden habe. Man habe sich Gedanken gemacht, wie die Stellenbeschreibung eines City-Managers aussehen könne.

Der Bürgermeister habe „eine Idee mitgegeben“, es sei jedoch weder eine Stellenausschreibung ausgehändigt, noch eine konkrete Vergütungsgruppe der Stelle des City-Managers festgelegt worden.

Nach einem weiteren Wortbeitrag durch Stadtverordneten Mercan stimmt die Stadtverordnetenversammlung dem nachfolgenden Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2019/123/1 mit der Maßgabe, dass entsprechend der Empfehlung des Hauptausschusses die Stelle des City-Managers mit einem Sperrvermerk versehen wird, zu:

„Der Stellenplan für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 wird in der beigefügten Ausfertigung der Vorlage 2019/123/1 beschlossen (Anlagen 1, 2 und 5).“

**Abstimmungsergebnis:        27 dafür**  
**7 dagegen**

Dem Beschlussvorschlag ist somit zugestimmt.

**15. Erlass der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2020/2021**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Finanzausschusses Herr Egan hält den Sachvortrag. Im Rahmen der Vorlage 2019/119/2 sind noch nicht die reduzierten Kosten zur Finanzierung des Busverkehrs um 220.000 € berücksichtigt.

Stadtverordneter Egan stellt im Namen der WAB-Fraktion fest, dass erstmalig ein Doppelhaushalt in der Stadt Ahrensburg aufgestellt worden sei und bedankt sich bei der Kämmerin für die hervorragende Arbeit. Die Implementierung des Eckwertebeschlusses habe fraktionsübergreifend auf die Konzentration der politisch relevanten Angelegenheiten geführt mit dem weiteren Ziel eines ausgeglichenen Haushalts.

Stadtverordneter Röper von der CDU-Fraktion stellt einen Antrag auf Einstellung von 50.000 € für die Durchführung der Veranstaltung Blue-Night für das Jahr 2020. Er zieht den Antrag zurück, nachdem bestätigt worden ist, dass gemäß Empfehlung des Hauptausschusses die Streichung der Mittel für die Durchführung der Veranstaltung Blue-Night abgelehnt worden ist und somit die entsprechenden Mittel für die Veranstaltung weiterhin im Haushalt bereitstehen.

Stadtverordneter Bellizzi beantragt, im Namen der FDP-Fraktion für das Haushaltsjahr 2020 400.000 € für die Zustiftung in die Stiftung Schloss Ahrensburg zur Verfügung zu stellen (AN/129/2019). Das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein habe als kommunale Aufsicht im Zusammenhang mit der Genehmigung des Haushaltes 2014 darauf hingewiesen, dass eine Genehmigung für eine Zustiftung nicht in Aussicht gestellt werden könne, solange die Stadt nicht für drei aufeinander folgende Jahre einen ausgeglichenen Haushalt aufweise. Seitdem sei keine Zustiftung mehr erfolgt. Diese vom Innenministerium vorgebrachten Voraussetzungen seien zwischenzeitlich erfüllt. Um der Verpflichtung aus der Vereinbarung der Sparkasse Holstein nachzukommen, sollte daher die ausstehende Summe von 400.000 € im Jahr 2020 der Stiftung zugeführt werden. Ob ein Ausgleich in den kommenden Jahren möglich sei, müsse abgewartet werden. Der Ausgleich in den vergangenen Jahren sei aufgrund von Grundstücksverkäufen möglich gewesen.

Stadtverordneter Proske erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen werde, da die Stadt in eigener Regie städtische Grundstücke für den geförderten Wohnungsbau bereitstellen sollte, statt der Veräußerung städtischer Grundstücke für diesen Zweck an Investoren. Außerdem würden in den Bereichen Innenstadt, Stadtmarketing, F-Plan, Parkplätze, Sportflächen von der SPD-Fraktion andere als von der Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung vertretene Auffassungen bestehen.

Stadtverordneter Randschau von der SPD-Fraktion fügt ergänzend hinzu, dass das Vorziehen der Sanierung Kita-Gartenholz als auch die Erhöhung der Kita-Qualitäten von der SPD-Fraktion befürwortet werde.

Nicht zu vertreten sei u.a. die Veräußerung von städtischen Grundstücken als auch hohe Ausgaben für die provisorische Tiefgarage unter dem Stormarnplatz.

Die SPD-Fraktion wird dem Antrag AN/129/2019 der FDP-Fraktion, „für das Haushaltsjahr 2020 400.000 € für die Zustiftung in die Stiftung Schloss Ahrensburg zur Verfügung zu stellen“, zustimmen. Zurzeit könne aufgrund der rechtlichen Situation mit einem seit drei Jahren ausgeglichenen Haushalt der Betrag als Zustiftung an die Schlossstiftung angewiesen werden.

Stadtverordneter Mercan erklärt im Namen der Fraktion DIE LINKE., dass diese dem Haushalt nicht zustimmen wird. Ziel der Fraktion DIE LINKE. sei eine soziale und dynamische Stadt. Diesen Zielen würde der Haushalt aufgrund des Wegfalls zahlreicher Wohnungen aus der Sozialbindung und nicht ausreichend bereitgestellten öffentlichen Wohnraums nicht gerecht werden. Darüber hinaus spricht sich die Fraktion DIE LINKE. gegen eine Tiefgarage auf dem Stormarnplatz aus.

Stadtverordnete N. Levenhagen stimmt im Namen vom Bündnis 90/Die Grünen dem Haushalt zu. Sie verweist u.a. auf zahlreiche soziale Projekte wie die Sanierungsmaßnahme Kita-Gartenholz und zahlreiche Maßnahmen in den Schulen. Auch wenn Bündnis 90/Die Grünen nicht sämtlichen Projekten im Haushalt zustimmen würde, sei dies kein Grund, dem Haushalt insgesamt nicht zuzustimmen. Sie bedankt sich in diesem Zusammenhang für die sehr gute vorbereitete Arbeit der Kämmerin.

Stadtverordneter Röper erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Haushalt ebenfalls zustimmen wird, der zahlreiche Maßnahmen zugunsten der Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Ahrensburg berücksichtigt. Grundstücksveräußerungen seien zur Finanzierung dieser Maßnahmen erforderlich. Ansonsten müsse die Finanzierung der Maßnahmen geklärt werden.

Stadtverordneter Schäfer dankt im Namen der FDP-Fraktion der Kämmerin für die hervorragende Arbeit und somit für den reibungslosen Planungsprozess trotz des Doppelhaushaltes und der neueingebrachten Eckwerte. Bis zum Jahr 2024 bestehe ein ausgeglichener Haushalt. Er plädiert dafür die Grundstücksangelegenheiten „Kastanienallee“ und „An der Reitbahn“ zum Abschluss zu bringen. Er kritisiert die Zahlung von ca. 1.000.000 € für den Zeitraum 2019 bis 2024 an das Land Schleswig-Holstein wegen des nicht rechtzeitigen Abrufes bewilligter Fördermittel. Die Projekte „Grundschule Am Hagen“ als auch „Heimgartenschule“ einschl. des Abschöpfens von Fördergeldern sollten zügiger erledigt werden.

Bezüglich der Bautätigkeiten Grundschule Am Hagen berichtet Stadtverordneter Schubert-von Hobe, dass sich die Verschiebung der Planung Grundschule Am Hagen nicht auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Offenen Ganztagschule auswirke.

Stadtverordneter Bellizzi führt im Namen der FDP-Fraktion aus, dass die Auswirkungen der Kita-Reform auf den städtischen Haushalt noch ungeklärt seien.

Die Höhe der Gewerbesteuerzahlungen ist zukünftig entsprechend der Vorhersage der Wirtschaftsweisen einer grundsätzlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in Europa ebenfalls ungewiss. Ungeklärt ist außerdem, die Verteilung der Mittel im Rahmen der FAG-Reform unterhalb der Gemeinden.

Stadtverordneter Egan von der WAB-Fraktion weist darauf hin, dass 66 % der Ausgaben der Stadt von den Gesamtausgaben (abzüglich der Umlagen an Dritte) für Schule, Soziales und Sport ausgegeben werden.

Stadtverordneter Proske stellt im Namen der SPD-Fraktion den nachfolgenden Antrag (AN 112/2019):

„Der Bau- und Planungsausschuss möge folgende Veränderungen am Haushalt 2020/2021 beschließen: Für einen möglichen Sportpark Beimoor-Süd werden Kosten für eine vorbereitende B-Plan-Änderung von 100.000 € bereitgestellt.“

In 2020 würde die Sportstättenleitplanung vorgestellt werden. Schon jetzt zeichne sich ein Bedarf für einen solchen Sportpark ab. Mit der Bereitstellung entsprechender Mittel würde der Handlungsspielraum für eine B-Plan Änderung enthalten.

Darüber hinaus beantragt Stadtverordneter Proske im Namen der SPD-Fraktion folgende Veränderungen im Haushalt 2020/2021 (AN 113/2019) zu beschließen: „Die Erneuerung bzw. Sanierung der Hagener Allee zwischen ca. dem Starweg und dem Spechtweg wird gemäß der Vorlagen-Nr. 2016/054 und 2018/041 wieder in den weiteren Planungen berücksichtigt. Hierzu werden im Haushalt Planungskosten von 100.000 € bereitgestellt. Eine entsprechende Vorlage ist zu erarbeiten.“

Die Vorlage 2016/054 beinhaltet eine Prioritätenliste, nach der die Straßenerhaltung/-erneuerung zu führen ist. Nach Aussage der Verwaltung sei später die Hagener Allee aus der Berücksichtigung ausgeklammert worden. Inzwischen sei die Hagener Allee auf diesem Teilstück in einem sehr schlechten Zustand. Eine Sanierung/Erneuerung werde daher dringend benötigt. In der Vorlage 2018/041 sei dem Bau- und Planungsausschuss ein Sanierungskonzept zur Kenntnisnahme vorgelegt worden. Nun sollte die Hagener Allee wieder in den weiteren Planungen ihrem Zustand bzw. ihrer verkehrlichen Wichtigkeit entsprechend berücksichtigt werden.

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe stimmt im Namen von Bündnis 90/Die Grünen der Zustimmung in die Schlossstiftung unter Berücksichtigung des im Jahr 2020 und 2021 bestehenden ausgeglichenen Haushalts zu.

Bündnis 90/Die Grünen werden nicht dem Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung von 100.000 € für eine vorbereitende B-Planänderung „Sportplatz Beimoor-Süd“ zustimmen. Zunächst sollte die Sportstättenentwicklungsplanung erstellt werden, um dann als zweiten Schritt zu entscheiden, an welcher Stelle die entsprechenden Sportstätten entstehen sollten.

Stadtverordnete N. Levenhagen von Bündnis 90/Die Grünen stellt gemeinsam mit der CDU-Fraktion und der WAB-Fraktion nachfolgenden Antrag (AN/084/2019): „Für das Jahr 2020 werden 50.000 € im Produktsachkonto 54700.5271000 Busverkehr für die Erstellung eines umfassenden alternativen Mobilitätskonzeptes zum ÖPNV bereitgestellt. Die Mittel werden im Haushalt mit einem Sperrvermerk versehen, bis der Bau- und Planungsausschuss seine Genehmigung erteilt.“ Der bisherige Antrag wird dahingehend geändert, dass der Zusatz einer Freigabe der Haushaltsmittel auch durch den Umweltausschuss gestrichen wird. In zahlreichen Gutachten zum Verkehrsgeschehen in Ahrensburg, beginnend mit dem Masterplan Verkehr, würde auf die Notwendigkeit verwiesen, den motorisierten Individualverkehr in der Stadt zu reduzieren. Durch eine Reduzierung des Individualverkehrs sollte neben der Verringerung von Umwelt- und Klimabelastungen die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessert und damit auch die Attraktivität für die Nutzung des Einzelhandels erhöht werden. Zur Erreichung des Ziels werde ein alternatives Mobilitätsangebot, welches dem individuellen Mobilitätsbedürfnis gerecht wird und gleichzeitig den klassischen ÖPNV ergänzt, als sinnvoll angesehen. Die Firma IOKI GmbH (100%ige Tochter der Deutschen Bahn und 2019 mit dem Deutschen Mobilitätspreis ausgezeichnet) habe bereits erfolgreich in vielen Städten neue Mobilitätskonzepte konzipiert und eingeführt. Der Ansatz von IOKI sei, das vorhandene ÖPNV-Netz in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Verkehrsbetrieben durch die Einführung eines „On-Demand-Services“ zu optimieren.

Bündnis 90/Die Grünen werden dem Antrag der SPD-Fraktion AN/113/2019, die Erneuerung bzw. Sanierung der Hagener Allee zwischen dem Starweg und dem Spechtweg wieder in den weiteren Planungen zu berücksichtigen, nicht zustimmen, da die personellen Kapazitäten für den bereits abgestimmten Ausbau verschiedener Straßen gebunden seien und somit ein Ausbau der Hagener Allee die Streichung eines anderen Straßenprojektes bedeute. Darüber hinaus würden sich durch den Ausbau der S 4 andere Prioritäten ergeben, wie der Ausbau des AOK-Knotens und der Bogenstraße.

Stadtverordneter Mercan erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE. dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und WAB, 50.000 € über die Erstellung eines umfassenden alternativen Mobilitätskonzeptes als Ergänzung zum ÖPNV zustimmt. Es sollte jedoch das Ergebnis des Mobilitäts- und des Parkraumkonzeptes durch die Verwaltung abgewartet werden. Darüber hinaus sollten Gespräche stattfinden, ob es auch andere Möglichkeiten als der private Dienst IOKI gebe.

Stadtverordnete Behr geht im Namen der CDU-Fraktion auf die Anträge der SPD AN/112/2019 und AN/113/2019 wie folgt ein: Die CDU-Fraktion wird dem Antrag AN/112/2019 der SPD-Fraktion nicht zustimmen, da gemäß Sportstättenbedarfsplanung zunächst die Bedarfe festgestellt werden müssten, um dann auch die verschiedenen Standorte festzulegen.

Dem Antrag der SPD-Fraktion, die Hagener Allee vorrangig zu sanieren, stimmt die CDU-Fraktion zu, da sich die Straße in einem katastrophalen Zustand befinde und als Schulweg und viel befahrene Straße notwendig in die weiteren Planungen für die Sanierung von Straßen einzubeziehen sei. Die Sanierung Hagener Allee sollte mit einem Sperrvermerk mit Freigabe durch den Bau- und Planungsausschuss erfolgen.

Anschließend wird wie folgt über die Anträge abgestimmt:

#### **Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und WAB, AN/084/2019**

„Für das Jahr 2020 werden 50.000 € im Produktsachkonto 54700.5271000 Busverkehr für die Erstellung eines umfassenden alternativen Mobilitätskonzeptes als Ergänzung zum ÖPNV bereitgestellt. Die Mittel werden im Haushalt mit einem Sperrvermerk versehen, bis der Bau- und Planungsausschuss seine Genehmigung erteilt.“

**Abstimmungsergebnis:            31 dafür  
   3 Enthaltungen**

Dem Antrag ist somit zugestimmt.

#### **Antrag der SPD-Fraktion, AN/112/2019**

„Für einen möglichen Sportpark Beimoor-Süd werden Kosten für eine vorbereitende B-Planänderung von 100.000 € bereitgestellt.“

**Abstimmungsergebnis:            7 dafür  
   27 dagegen**

Der Antrag ist somit abgelehnt.

#### **Geänderter Antrag der SPD-Fraktion durch Stadtverordneten Proske zum AN/113/2019**

„Die Erneuerung bzw. Sanierung der Hagener Allee zwischen ca. dem Starweg und dem Spechtweg wird gemäß der Vorlagen-Nr. 2016/054 und 2018/041 wieder in den weiteren Planungen berücksichtigt. Hierzu werden im Haushalt Planungskosten von 100.000 € bereitgestellt und **gesperrt, bis der Bau- und Planungsausschuss den Sperrvermerk aufhebt**. Eine entsprechende Vorlage ist zu erarbeiten.“

**Abstimmungsergebnis:            24 dafür  
   9 dagegen  
   1 Enthaltung**

Dem Antrag ist somit zugestimmt.

#### **Antrag der FDP-Fraktion, AN/129/2019**

„Für das Haushaltsjahr 2020 werden 400.000 € für die Zustiftung in die Stiftung Schloss Ahrensburg zur Verfügung gestellt.“

**Abstimmungsergebnis:            Alle dafür**



Stadtverordneter Schäfer verlässt während der Beratung und Abstimmung über diese Angelegenheit den Sitzungsraum.

Anschließend wird dem Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2019/119/2 einschließlich der wie vor genannten Änderungen zugestimmt:

**Abstimmungsergebnis:           24 dafür**  
**9 dagegen**

- 16. Stiftung Schloss Ahrensburg  
– Antrag auf Zuwendung zum Neubau der Außentreppe**

- a b g e s e t z t -

**17. B-Plan Nr. 104 Stormarnstraße - Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre**

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Aufgrund des § 22 GO waren keine Stadtverordneten von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.*

Auf einen Sachvortrag wird verzichtet.

Es wird wie folgt über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2019/149 abgestimmt:

- „1. Für das Gebiet Stormarnstraße zwischen Bahnhofstraße und Hamburger Straße wird ein Bebauungsplan (B-Plan) aufgestellt.  
Es werden folgende Planungsziele verfolgt:
  - Schaffung von innenstadtnahem Wohnraum durch Nachverdichtung
  - Neuordnung des Bahnhofsumfeldes
  - Umsetzung der Sanierungsziele des Innenstadtkonzeptes
2. Zur Sicherung der Planung für den künftigen Planbereich wird eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB mit dem Inhalt beschlossen, dass
  - Vorhaben im Sinne der § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden dürfen
  - erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden dürfen.
3. Der Aufstellungsbeschluss und der Beschluss über die Veränderungssperre sind ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).“

**Abstimmungsergebnis:** **gesetzliche Vertreter 34**  
**Anwesend 33** (Stadtverordneter Eckert verlässt kurzfristig den Sitzungsraum)

**33 dafür**  
**0 dagegen**  
**0 Enthaltungen**

Dem Beschlussvorschlag ist somit zugestimmt.

**18. Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung gem. § 95 d GO - Betriebsführungsentgelt Badlantic**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Hauptausschusses Herr Stern hält den Sachvortrag.

Die Stadtverordneten stimmen dem nachfolgenden Beschlussvorschlag zu:

„Für die Erhöhung des Betriebsführungsentgeltes 2019 an die Badlantic Betriebsgesellschaft mbH wird eine überplanmäßige Aufwendung in Höhe von 150.000 € auf dem PSK 42420.5315000 genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen/-auszahlungen auf den PSK 27100.5012000 (15.000 €), PSK 61200.5517000 (80.000 €) und PSK 61200.3217350 (15.000 €) sowie durch Mehrerträge auf den PSK 61100.4012000 (9.000 €) und PSK 11135.5431010 (31.000 €).“

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Stadtverordneter Eckert verlässt während der Beratung und Abstimmung kurzfristig den Sitzungsraum.

**19. Spendenannahme für das Familienzentrum Blockhaus**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Hauptausschusses Herr Stern hält den Sachvortrag.

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschluss der Vorlagen-Nr. 2019/161, der wie folgt lautet,

„Der Spende des Rotary Clubs Ahrensburg in Höhe von 8.000 € aus dem Erlös des 11. Schlosspark-Kinosommers an das Familienzentrum Blockhaus wird zugestimmt.“

zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

## **20. Weihnachtsgrüße des Bürgervorstehers**

Bürgervorsteher Wilde bedankt sich im Rückblick auf das Jahr 2019 bei den Bürgerinnen und Bürgern, die die Stadtverordnetenversammlung mit konstruktiven, kritischen und lobenden Beiträgen in der Einwohnerstunde begleitet haben, bei der Presse, bei den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und der Verwaltung, insbesondere dem Fachdienst II.2 „Gremienarbeit/Kommunalverfassungsrecht/Wahlen“, für die gute Zusammenarbeit als auch bei seinen beiden Stellvertretern im Präsidium für die immer gute kollegiale Zusammenarbeit und faire Unterstützung.

Er wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest, ein paar besinnliche, ruhige Tage im Kreise der Lieben und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Er schließt damit den öffentlichen Teil der letzten Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2019.

gez. Roland Wilde  
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter  
Protokollführerin